

10 minus 1 gleich 11

Darum geht´s

Zehntengeben ist in erster Linie ein geistlicher Akt, in dem es um unsere Beziehung zu Gott geht.

Wie wir vorgehen

- Wir machen uns bewusst, wie unsere eigene Einstellung zu Geld ist (Anregung dazu im Einstieg).
- Wir beschäftigen uns mit Texten und Beispielen, die zeigen, dass es bei Gott auf die Einstellung, und nicht auf die Höhe des gegebenen Geldes ankommt.
- Wir hören Erfahrungsberichte, die zeigen, dass Gottes Mathematik $10-1=11$ stimmt und werden dadurch ermutigt, dies selber auszuprobieren und es mit Gott zu wagen.

Was wir vorbereiten

- Pralinen
- ca. 3 EUR/SFr.
- Sprichwort (siehe unter 2.) vergrößern oder auf Zettel schreiben
- Bibel
- Tabelle S. 40 aus der „4you“ vergrößern
- Stifte
- Gast einladen, der über seine Erfahrungen mit dem Zehnten spricht

<p>1. Einstieg: Gottes Mathematik 7'</p> <p><u>1. Möglichkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer von euch macht eigentlich gerne Mathematik in der Schule? ▪ Was nehmt ihr da gerade durch? ▪ Kann mal einer eine Aufgabe vorrechnen? <p>Heute geht es um Gottes Mathematik. Da ist $10-1=11$!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie hört sich das für euch Mathematiker an? <p><u>2. Möglichkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie viel Taschengeld bekommt ihr eigentlich? ▪ Was macht ihr damit? ▪ Wie viel Geld hättet ihr gerne zur Verfügung? ▪ Wie wird bei euch die Höhe des Taschengeldes festgesetzt? ▪ Tut ihr etwas, um euer Taschengeld zu erhöhen? Vielleicht arbeiten? <p>Heute geht es darum, wie wir mit dem Geld, das wir haben, umgehen. Und dabei spielt die Gleichung $10-1=11$ eine wichtige Rolle.</p> <p><u>3. Möglichkeit:</u></p> <p>Ich stelle euch jetzt etwas zur Wahl. Einen Teil dürft ihr euch nehmen. Es soll der ganzen Gruppe gehören und muss geteilt werden. Überlegt also gut, was ihr wählt.</p>	<p>Gespräch über Mathematik in der Schule. Zeigen, was man gerade macht.</p> <p>Gleichung visualisieren an Flipchart oder auf großem Papier</p> <p>Gespräch</p> <p>Gespräch über Taschengeld</p> <p>Auf die eine Seite des Tisches wird eine Schachtel Pralinen o. Ä. gelegt und auf die andere ca. 3 EUR/SFr. Was wählen die T?</p>
---	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Begründet eure Wahl!</p> <p>Ihr habt jetzt aus verschiedenen Gründen ... gewählt. Das war jetzt nur ein kleines Spiel, um euch auf unser Thema einzustimmen. Viele Menschen würden sehr viel tun, um an Geld oder Besitz zu kommen. Für sie bedeutet Geld alles. Sie denken, durch Geld wird man glücklich. Das Denken kreist ständig um das Geld. Ganz oft geht es auf dieser Welt um Reichtum, Besitz und wie man dies erlangt. Gott hat nichts gegen Eigentum oder Geld – für ihn ist nur wichtig, wie man damit umgeht. Er hat eine ganz bestimmte Vorstellung davon. Und eine ganz eigene Mathematik!</p>	<p>Das Geld muss geteilt werden, ebenso die Pralinen.</p> <p>Diskussion über die Wahl</p>
<p>2. Auf die Einstellung kommt es an! 10'</p>	
<p>Lest einmal dieses Sprichwort:</p> <p><i>„Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Denkt ihr, dass das Sprichwort uralte ist und für heute nicht mehr gilt? Oder macht es immer noch Sinn? <p>Gott hat zu dem Thema in Matthäus 6,24 etwas gesagt! Schlagen wir mal gemeinsam die Bibel auf und lesen den Text!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet der Begriff „dem Geld dienen“? ▪ Was könnte man noch für diesen Begriff einsetzen? ▪ Wenn du das alles in deine Gedanken einbeziehst: Wie sieht dann verantwortungsvolles Umgehen mit Geld für dich aus? 	<p>Sprichwort evtl. vorher groß auf Papier kleben</p> <p>Gespräch</p> <p>Gemeinsam in der Bibel nachlesen</p> <p>Gespräch</p> <p>Gespräch</p>
<p>In der „4you“ auf S. 40 sind zwei Leute beschrieben. Lesen wir noch mal, was sie denken und dann überlegen wir die Unterschiede in ihrer Einstellung.</p> <p>Wir lesen zusammen den Text aus der „4you“, S. 41.</p> <p>Wer will, kann Zuhause ein Schmuckblatt zu diesem Text gestalten und nächste Woche für unseren Raum mitbringen.</p>	<p>„4you“, S. 40 bearbeiten, falls dies zu Hause nicht gemacht wurde – sonst Ergebnisse vergleichen. Evtl. vergrößern (kopieren) und gemeinsam die Tabelle ausfüllen.</p> <p>„4you“, S. 41</p>
<p>3. 10-1=11 20'</p>	
<p>Jetzt geht es um Gottes Mathematik. Unlogisch – aber wahr! Zunächst will ich euch erklären, um was es geht. Auch bei dieser „Mathematik“ geht es um deine Einstellung.</p>	<p>Zehntensystem erklären: Hilfe: S. 42/43 in der „4you“</p>

<p>Zudem möchte ich euch jemanden vorstellen, der euch etwas dazu erzählen möchte.</p>	<p>An dieser Stelle wäre es gut, jemanden einzuladen, der über seine Erfahrungen mit dem Zehnten berichten kann. Eigene Erfahrungen wirken immer mehr, als nur Theorie! Man kann natürlich auch selbst erzählen, Gäste sind aber eindrucksvoller. Sollte kein Gast vorhanden sein, man selber auch nichts erzählen will, die Erfahrungsberichte auf S. 44 in der „4you“ gemeinsam lesen. Evtl. gibt es auch T in der Gruppe, die bereits positive Erfahrungen mit dem Zehnten gemacht haben.</p>
<p>4. Abschluss: Eine Probe 8'</p>	
<p>Gott sagt: „Stellt mich doch auf die Probe, wenn es um den Zehnten geht!“ (Maleachi 3,10)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was meint er damit? ▪ Gilt das etwa auch euch? 	<p>Bibeltext gemeinsam lesen</p> <p>Gespräch</p>
<p>Ich möchte euch ermutigen, Gott in dieser Beziehung auf die Probe zu stellen. Er hat versprochen, dass 10-1=11 ist. Probiert es selber aus! Es geht um euer Verhältnis zu Gott. Wenn ihr ihm vertraut, gebt ihr ihm, was ihm gehört.</p>	
<p>Ich möchte Gott um Kraft bitten, dass ihr so mutig seid, es zu probieren. Und dann erzählt uns später von euren Erfahrungen mit diesem System.</p>	<p>Hier die T ganz bewusst zum Zehnten geben einladen. Deutlich machen, dass es ein geistliches Thema ist, ein Beziehungsakt zu Gott.</p> <p>Gebet als Ermutigung</p>